



2025



Künstlerbund
Gmünder Kunstverein

**NIE WIEDER IST JETZT.
Kunst ist ein Ort der Demokratie.
Dafür stehen wir als Vorstand.**



Foto: David Stifani

VORWORT

Liebe Mitglieder und FreundInnen des Gmünder Kunstvereins,

mit diesem Booklet führen wir Sie durch das Ausstellungsjahr 2025 und laden Sie ein, die Vielfalt der Gegenwartskunst in sechs außergewöhnlichen Ausstellungen zu entdecken.

Die Ausstellungen reichen von junger expressiver Malerei über digitale Medieninstallationen, großformatige Zeichnungen, Objekte und Skulpturen bis hin zu einer Kurzfilmschau und der Jahresausstellung unserer Künstlermitglieder. Begleitend erwarten Sie Workshops, Vorträge, Führungen und Kooperationen mit der Pädagogischen Hochschule sowie der Jugendkunstschule. Aktuelle Termine finden Sie auf www.gmuender-kunstverein.de.

Für 2025 haben wir uns ein großes Ziel gesetzt: Kunst soll stärker erfahrbar werden – auch für Menschen, die bislang wenig Berührungspunkte mit ihr hatten. Besonders wichtig ist es uns, junge Menschen für Kunst zu begeistern. Deshalb bieten KünstlerInnen, die bei uns ausstellen, künftig auch künstlerische Angebote für Kinder und Jugendliche. Mit diesen Formaten schlagen wir eine Brücke zwischen den Generationen und gehen neue Wege der Kunstvermittlung.

Darüber hinaus wollen wir mit Satelliten in der Stadt, wie etwa dem Fehrle-Parkhaus am Bahnhof, der Galerie im Prediger oder dem Labor im Chor noch präserter in Schwäbisch Gmünd werden. Unser Ziel ist es, dass Kunst die Stadt umgibt, Menschen einlädt und Schwäbisch Gmünd damit noch attraktiver macht.

- Unser Dank gilt allen, die dieses Programm mit ihrer Unterstützung und ihrem Engagement möglich machen. Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Ausstellungen, Vernissagen und Veranstaltungen zu begrüßen.

Mit herzlichen Grüßen

Das Vorstandsteam des Gmünder Kunstvereins

Lila Kurz-Ottenwälder, Bettina Burchard, Mathias Hütter





Zukunftsperspektiven
einer virtuellen Ära

Claudia Magdalena Merk

SHIFT JUNGE MALEREI

In ihren großformatigen Malereien thematisiert Claudia Magdalena Merk in einer expressiven Formensprache die Zukunftsperspektiven einer virtuellen Ära. Dabei setzt sie sich intensiv mit der Bedeutung der Digitalisierung für die Malerei auseinander und hinterfragt die traditionellen Grenzen des Mediums.

Nach ihrem Studium der Malerei und Grafik an den Akademien der Bildenden Künste in Stuttgart und Wien, das sie 2019 abschloss – zuvor hatte sie 2008 ein Diplom in Kunsttherapie erworben – präsentierte sie ihre Werke in zahlreichen Ausstellungen. Ihre Arbeiten waren unter anderem im Kunstmuseum Singen, im Museum Folkwang, in der Galerie ABTART, der Galerie Schlichtenmaier und im Württembergischen Kunstverein zu sehen. Im Jahr 2020 folgte ihre erste museale Einzelausstellung, die »Frischzelle_27: Claudia Magdalena Merk« im Kunstmuseum Stuttgart.

Ihr Anspruch, gesellschaftliche Themen mit ihrer Kunst zu adressieren, spiegelt sich auch in ihrem beruflichen Engagement wider. So leitete sie die Kunstschule Kreativkreisel und übernahm 2019 die künstlerische Leitung des Projekts »Draufblick« in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO.

Seit 2023 hat sie einen Lehrauftrag an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Claudia Magdalena Merk, 1982 in Filderstadt geboren, lebt und arbeitet in Stuttgart.

> **Fr 24.1. – So 23.3.25** Galerie im Kornhaus





**Kreativer
Druckworkshop**

Gemeinsam drucken zum Tag der Druckkunst

OPEN PRINT STUDIO

Am 15. März von 11-17 Uhr laden wir Sie herzlich zu unserem kreativen Druckworkshop in unsere Galerie im Kornhaus ein! Tauchen Sie ein in die Welt des Druckens und gestalten Sie in einem gemeinschaftlichen, kreativen Prozess einzigartige Werke.

Was erwartet Sie?

- > Tetrapack-Druck mit der Nudelpresse – erschaffen Sie kleine Kunstwerke mit einfachsten Mitteln.
- > Siebdruckverfahren – lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und verschönern Sie Textilien mit Ihren Ideen.

Der Workshop findet in der inspirierenden Atmosphäre der Galerie des Gmünder Kunstvereins statt. Begleitet und unterstützt werden Sie von den erfahrenen Dozentinnen Franka Baumann und Bettina Burchard.

Wir freuen uns auf einen Tag voller Druckkunst mit Ihnen!

> **Sa 15.3.25, 11-17 Uhr** Galerie im Kornhaus

Hinweis: Druckmaterialien können vor Ort erworben werden. Bringen Sie bitte eigene Textilien für den Siebdruck mit. Um eine Spende zur Unterstützung des Gmünder Kunstvereins wird gebeten.

Foto: Bettina Burchard





Wenn das Unsichtbare
eines digitalen Raumes
plötzlich greifbar wird

Ulrich Formann – Conceptual Media

REMOTE REALITIES

Wie zeigt sich die Klimakatastrophe in sozialen Medien?

Was sagen uns 360°-Aufnahmen moderner Navigationsplattformen über die Politik eines Landes?

Ulrich Formann (geb. 1996) ist ein multidisziplinärer Konzept- und Medienkünstler aus Wien. In seinen digitalen Medieninstallationen übersetzt er ökologische und politische Themenfelder in physische Diskursräume. Sein Diplomprojekt an der Universität für angewandte Kunst Wien namens »Slotmaschine – Tracking Europas Ghost Flights« wurde 2022 mit dem österreichischen Staatspreis ausgezeichnet. In Echtzeit werden auf einer vier Meter hohen Flughafen-Anzeigetafel Geisterflüge in Europa erfasst, die passagierlos abheben, nur um ihren sogenannten Slot nicht an die Konkurrenz abtreten zu müssen. Und dabei die Umwelt enorm belasten.

Neben seinem Lehrauftrag an selbiger Universität arbeitete er zuletzt in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut Jena zu Klimaextremen.

Ulrich Formanns Arbeiten lassen ferne Realitäten eines digitalen Raumes – remote realities – durch Methoden wie Coding, Hardware Hacking und Reverse Engineering sichtbar werden.

Formanns Arbeiten und Installationen werden nicht nur in der Galerie im Kornhaus zu sehen sein, sondern auch an der Fassade des Fehrle Parkhauses am Gmünder Bahnhof und in der Galerie im Prediger.

> **Fr 11.4. – So 22.6.25** Galerie im Kornhaus
Galerie im Prediger und Fehrle-Parkhaus am Bahnhof Schwäbisch Gmünd

*ul.fo / Ecosystem, 2024, Paper Cut-outs, Yul Koh und Ulrich Formann
Foto: © Stefanie Loos / re:publica / <https://www.flickr.com/photos/re-publica>*





Zeichnen, was
das Auge hört.

Peter Riek – Zeichnung drinnen und draußen

SCHWARZ SEHEN

Peter Riek ist ein Künstler, der sich ausschließlich mit der Zeichnung in ihren verschiedensten Spielarten beschäftigt. Neben Zeichnungen auf Papier oder Holz finden sich in seinem Werk Wandzeichnungen, Teppichzeichnungen, Eisenzeichnungen und Straßenzeichnungen sowie raumbezogene Installationen, sowohl im musealen Kontext als auch im öffentlichen Raum.

Vor allem die »Zeichnung draußen« spielt eine wichtige Rolle für Peter Riek. Dabei handelt es sich um Arbeiten, die außerhalb des Ateliers auf langen Fußwanderungen, Fahrradreisen oder Erkundungen der Umgebung entstehen.

Gemeinsam ist allen Arbeiten ein abstrakt organischer Formenkanon, der sich über die Jahre langsam entwickelt hat, der von Vergänglichkeit und Melancholie, aber auch von geglückten Momenten abstrakter Schönheit handelt. Er offenbart eine poetische Eigenwelt, die uns vertraut und fremd zugleich erscheint.

Peter Riek, geboren 1960 in Heilbronn, gehört zu den wichtigen Zeichnern der Gegenwart. Er studierte an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und wurde unter anderem mit Stipendien der Kunststiftung Baden-Württemberg, der Cité des Arts Paris und der Bartels Stiftung Basel sowie verschiedenen Kunstpreisen ausgezeichnet. Zahlreiche Ausstellungen und Projekte z.B. mit der Prinzhorn Sammlung Heidelberg oder dem Haus am Waldsee Berlin machten ihn als Zeichner überregional bekannt.

> **Fr 11.7. – So 7.9.25** Galerie im Kornhaus

*www.peter-riek.de / Katastrophe und Katharsis, Straßenzeichnung und Fotografie, entstanden auf einer Fahrradfahrt von Lindau nach Hamburg, Ausstellungsansicht Hospitalhof Stuttgart, 2022
Foto: Frank Kleinbach*





Wo komme ich her?
Wo gehe ich hin?

Thomas Raschke und Andreas Welzenbach – Installation / Objekt / Skulptur

THE BOYS ARE BACK IN TOWN

Thomas Raschke, geboren 1961 in Schwäbisch Gmünd, und Andreas Welzenbach, geboren 1965 in Aalen, sind wieder zurück in der Stadt. Die Bildhauer und Zeichner gestalten ein Ausstellungskonzept, das mit Installationen, Objekten und Skulpturen um den Begriff »Heimat« kreist.

Beide Künstler haben nach ihrem Kunststudium in verschiedenen Städten und an unterschiedlichen Plätzen gearbeitet. Zurück aus der Fremde kehren sie in heimatliche Gefilde ein, um diese mal ordentlich auszukehren. Mit Ihrem reichen Schatz an Erfahrungen und Ideen schaffen es die beiden Bildhauer, sich an jedem Ort immer wieder neu zu erfinden. Auch Schwäbisch Gmünd wird nicht verschont und kommt nun in den Genuss, deren Spiel mit Althergebrachtem und neu Gemachtem zu entdecken.

Hierzu verwandeln sie unsere Galerie im Kornhaus und parallel dazu das Labor im Chor im Prediger in ein abstraktes Landschaftsensemble, das von einem ungewöhnlichen »Stauerzug« erkundet wird. In diese Landschaft fügen sie ihre Skulpturen ein, die kaum unterschiedlicher sein können. Andreas Welzenbach arbeitet meist als »klassischer« Bildhauer im abhebenden Verfahren, indem er aus Baumstämmen seine Figuren sägt und schnitzt, während Thomas Raschke seine Objekte aus Drähten lötet oder aus Karton zusammenklebt. Beide verbindet jedoch ihre gegenständliche Bildsprache und ein gehöriges Maß an ironischer Distanz zu ihren Motiven. Die Ausstellung ist eine Auseinandersetzung mit unserem Zuhause und dem, was man dafür hält.

> **Fr 26.9. – So 23.11.25** Galerie im Kornhaus, Labor im Chor (bis 1.11.25)





3 Minuten Kurzfilm
3 Minuten positive Visionen

Open Call Kurzfilm – Collaborative Futures

SMALL APPROACHES

Mit Collaborative Futures – SMALL APPROACHES setzen wir unsere unregelmäßige Folge der Open Calls fort, die im Lockdown begann. Wir laden alle professionell arbeitenden KünstlerInnen zur Bewerbung ein!

Die gegenwärtigen schweren politischen und ökologischen Krisen scheinen ein utopisches Denken, ein positives Entwickeln von Zukunftsbildern fast unmöglich zu machen. Das Thema versucht daher, gerade die kleinen Ansätze der Hoffnung oder des Gelingens in den Blick zu nehmen.

Eingereicht werden können Filme, die sich mit dem Ausschreibungsthema konkret auseinandersetzen und nicht deutlich länger als 3 Minuten dauern. Sie werden von einer Jury gesichtet und ausgewählt. Über den Kunstverein hinaus sollen sie in der Winterdunkelheit an verschiedenen ungewöhnlichen Orten im öffentlichen Raum gezeigt werden.

Neben freien künstlerischen Filmen können sowohl dokumentarische als auch Spielfilme eingereicht werden.

Die genauen Bewerbungsmodalitäten sind **ab 31.5.** auf **www.gmuender-kunstverein.de** abrufbar.

> **Fr 5.12.25 – So 1.2.26** Galerie im Kornhaus

*Open Call »Immer wenn es dunkel wird«, Februar 2020, Projektion vom Innenraum der Galerie
Film von Klaus Ripper / Foto: Stanislaus Müller-Härlein*





**Unterschiedliche
Positionen treffen
aufeinander.**

Jahresausstellung der Künstlermitglieder des Kunstvereins

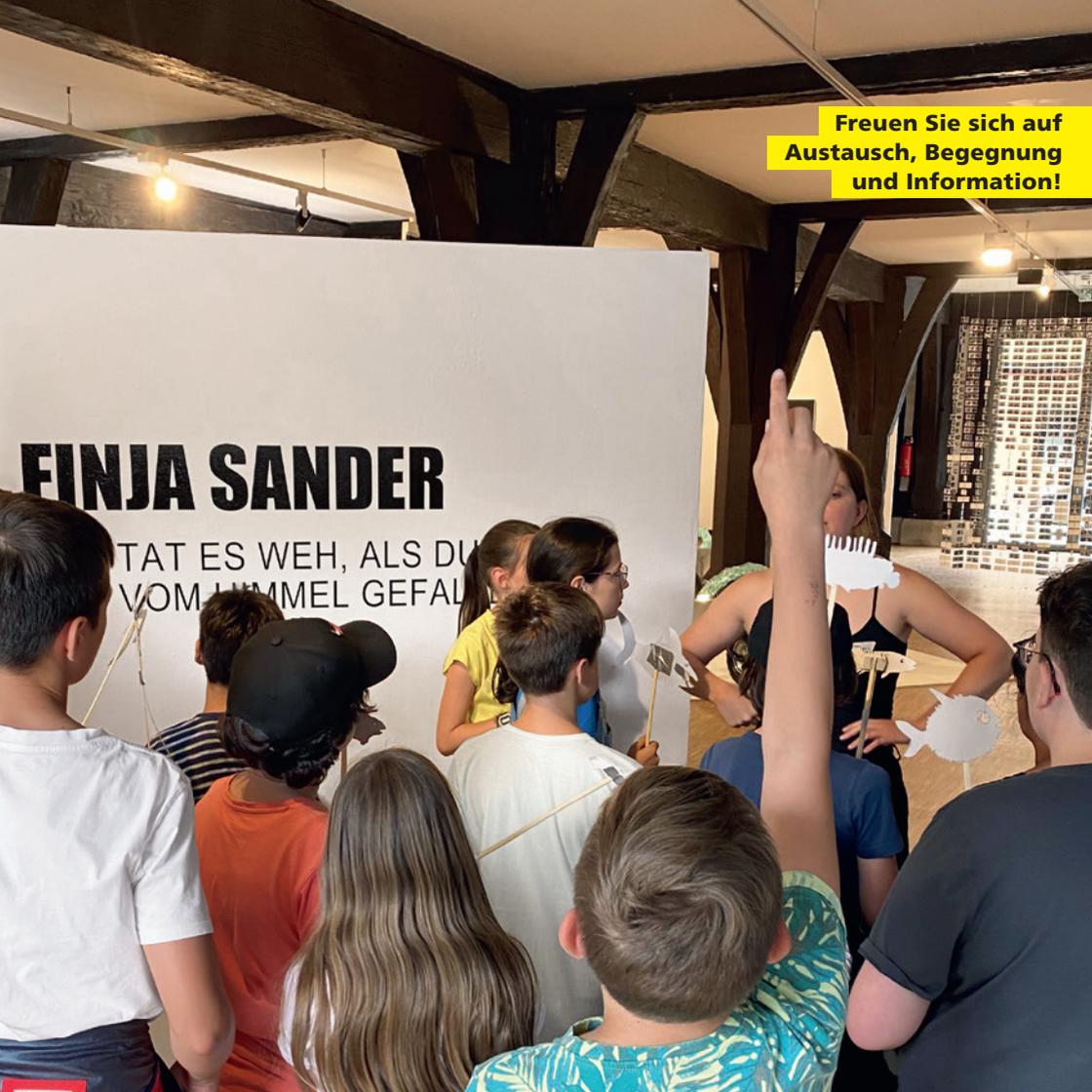
QUERSCHNITT 2025

Der »Querschnitt«, die Jahresausstellung des Gmünder Kunstvereins, hat Tradition. Seit den 1970er Jahren präsentieren sich die Künstlermitglieder des Vereins zum Jahresende, seit Mitte der 1990er Jahre in der Galerie im Prediger. Der Ausstellungstitel ist Konzept. Diesem folgend, treffen in der Schau höchst unterschiedliche und vielfältige Positionen aufeinander. Dies betrifft die Gattungen ebenso wie die Ausdrucksformen und die Themen.

Der »Querschnitt« schreibt oder gibt nichts vor: Er gibt allen Künstlermitgliedern Raum, ohne sie zu jurieren, zu kategorisieren oder einzuengen. Er repräsentiert das Schaffen, die Wünsche und Vorstellungen seiner Mitglieder, ist eine Zusammenschau der Sichtweisen, die sich an allem erfreut und in der alle willkommen sind. Durch seine Offenheit bringt er in einzigartiger Weise Menschen, Meinungen und Haltungen zusammen. Er fördert ohne Scheu oder Distinktion Gespräch und Auseinandersetzung, ist Zeichen eines demokratischen Kunstverständnisses. Auf diese Weise ist der »Querschnitt« längst zur sinnesfreudigen, anregenden und oft unbeschwerten Institution geworden – das zeigen nicht zuletzt auch die konstant hohen Besucherzahlen der Ausstellung.

> ab Fr 12.12.25 Galerie im Prediger, Eingang Bocksgasse





Freuen Sie sich auf
Austausch, Begegnung
und Information!

Didaktische Angebote

ACH SO! NA KLAR!

Als Kunstverein zeigen wir zeitgenössische Positionen, die oft Reflexion und Kenntnis benötigen, um sie besser verstehen zu können.

Daher bieten wir schon seit Jahren Führungen an und zu jeder Ausstellung einen Text, der deren Verständnis fördern soll.

Dieses didaktische Angebot bauen wir nun systematisch aus:

- > Zu jeder Ausstellung wird es ein Angebot für Erwachsene und eines für Kinder und Jugendliche geben.
- > Das können Führungen oder Künstlergespräche sein, Entdeckertaschen, kleine Spiele und vieles mehr.
- > Genaueres erfahren Sie immer über Instagram und auf www.gmuender-kunstverein.de
- > **Wir bedanken uns** ganz besonders bei unseren Kooperationspartnern: Der Jugendkunstschule, dem Fach Kunst der PH Schwäbisch Gmünd und den kundigen Mitgliedern des Vereins, die diese Angebote umsetzen!



VIELEN DANK!

Allen unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und unseren SponsorInnen, ohne die unsere Arbeit für die Vermittlung zeitgenössischer Kunst nicht möglich wäre.



Schwäbisch Gmünd
Kulturbüro



Kreissparkasse
Ostalb



Baden-Württemberg

freitag und
häusermann
designagentur



bahnmayer
druck & medien



Gmünder Kunstverein e.V.

Galerie und Geschäftsstelle
Kornhausstraße 14 / 73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon 07171 68393 / mail@gmuender-kunstverein.de
www.gmuender-kunstverein.de

@ gmuenderkunstverein 📍 Gmünder Kunstverein

Öffnungszeiten Ausstellungen
Di bis Fr 14-17 Uhr / Sa 10-14 Uhr / So, Feiertag 11-17 Uhr

Stand 4.2025, Änderungen vorbehalten

Titel: ©Peter Riek / Abbildungen: ©die jeweiligen KünstlerInnen / Gestaltung: freitagundhäusermann

